



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Appenzell.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](#)

gehauen/ gehen muß / derselbe ist mit Mar-
molstein geblattet. Der gemeine Mann ist
beredet worden/man müsse gedacht haben.Kenyer
Fridrichen in diesem Schloß / wie auch zu
Kenyerslautern alle Nacht ein Vette machen/
darinn er ruhe / dann er seye zu Hagenau in
der Burg lebendig verzucket worden. Seine
Gemalin solle dieses Anweiler mit einer Mau-
ren umbsangen und die Pfarr-Kirchen gestif-
tet haben.

Appenzell.

Appenzell/ Abbatis Cella , ein Flecken
zwischen dem Gebürg im Helvetier Land/
ist so viel gesagt/ als der Abt Zell. Dann die
Benedictiner Lebte haben daselbst ein Schloß
gehabt/welches Elau genennet ward/ ward
zu jederzeit ein gewiß Schirm und Zuflucht/
und da deren Gewalt mit der Zeit gemehret/
hat das Schloß nicht allein diesem Dorff/ son-
dern auch dem ganzen Gebiet diesen Namen
gegeben. Gibt überaus gute Kriegs-Leute/
derhalben sie auch An. 1513. in den Schweiz-
erischen Bund angenommen/ und haben ist
die letzte Stelle. An. 1560. ist dieser Haupt-
fleck Appenzell im Merzen fast überall ver-
bronnen/ aber eines Wegs aus Steuer und
Handreichung der übrigen Eidgenossen wie-
der erbauet worden.

Arau.

Arau/ Arovium, ist eine kleine/ aber lustig
und wol erbaute Grenzstadt unter der
Stadt Bern Schuh / zu rechten Seiten des
Flusses Aar gelegen/ alda die 4. Reformirte
Eid-